

Ein Auftrag, der verpflichtet

Jahresbericht 2008





Bilden, Beraten und Fördern
– das ist für die Handwerkskammer Münster
ein Auftrag, der verpflichtet.

Diesen Auftrag erfüllen wir durch umfangreiche hoheitliche Aufgaben und vielfältige Dienstleistungen. Mit dem Jahresbericht 2008 möchten wir deutlich machen, wofür wir stehen und was wir für die Betriebe und deren Beschäftigte tun.

Im Jahr 2008 sank das Konjunkturbarometer im Handwerk des Münsterlandes und der Emscher-Lippe-Region. Die Lage blieb aber insgesamt noch stabil. Die meisten Betriebe schauten angesichts der Finanz- und Konjunkturkrise zum Jahresende hin mit Verunsicherung in die Zukunft. Um zu verhindern, dass die Handwerkskonjunktur ins Trudeln gerät, brauchen wir deutliche Wachstumsimpulse und sicherlich auch Mut, um mit Zuversicht nach vorne zu schauen. Die von der Bundesregierung geschnürten „Konjunkturpakete“ zur Stabilisierung der Wirtschaft begrüßen wir und hoffen nun, dass diese Maßnahmen die öffentliche und private Binnennachfrage schnell stärken.

Die Betriebe im Kammerbezirk haben noch einmal große Anstrengungen bei der Ausbildung des handwerklichen Berufsnachwuchses unternommen und 6.100 neue Lehrverträge abgeschlossen. Damit zeigte das Handwerk erneut, dass es seine Verantwortung, Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen und eine berufliche Zukunft zu bieten, erfüllt.

Allen, die die gemeinsame Arbeit voran gebracht haben, danken wir herzlich: den Ehrenamtsträgern, den hauptberuflichen Mitarbeitern sowie den Persönlichkeiten und Institutionen, die zur Förderung des Handwerks beitragen.

Impressum

Ein Auftrag, der verpflichtet
Jahresbericht 2008

Herausgeber:
Handwerkskammer Münster

Redaktion:
Vera Kratz

Handwerkskammer Münster

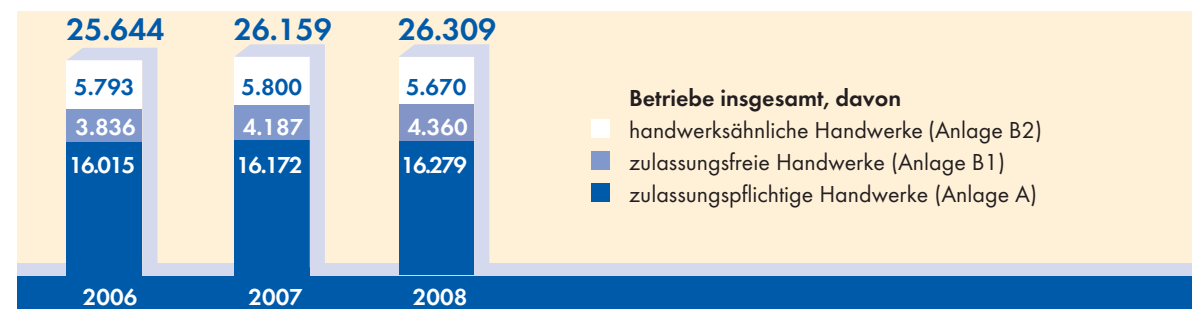
Hans Rath
Präsident

Hermann Eiling
Hauptgeschäftsführer

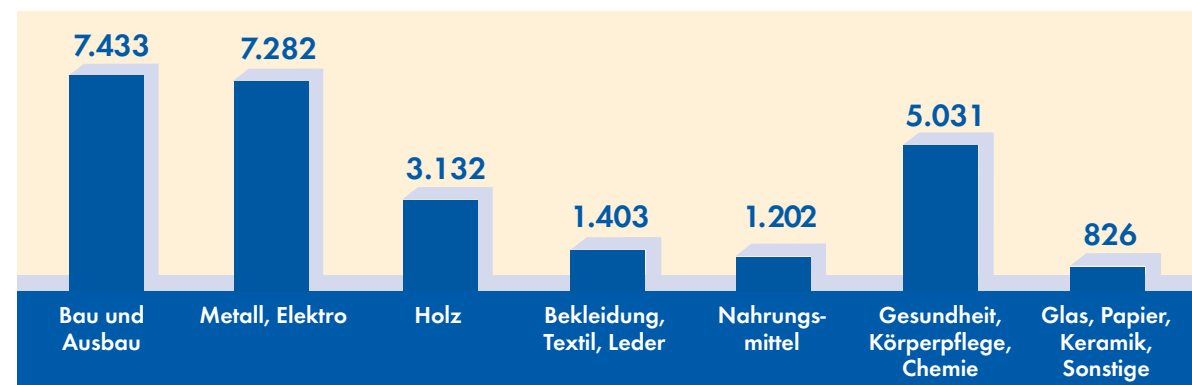
Handwerksbetriebe – Daten und Fakten

Entwicklung des Betriebsbestandes

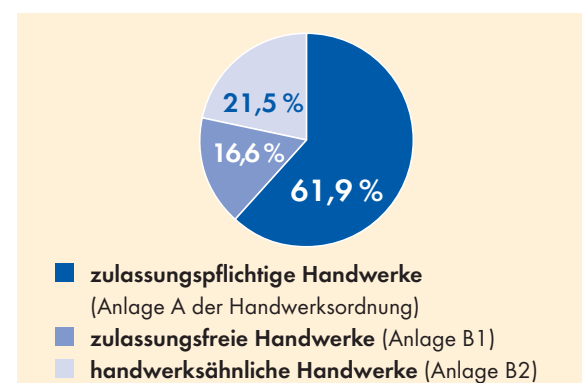
2008 stieg die Zahl der Betriebe im Kammerbezirk um 150.



Betriebe nach Handwerksgruppen

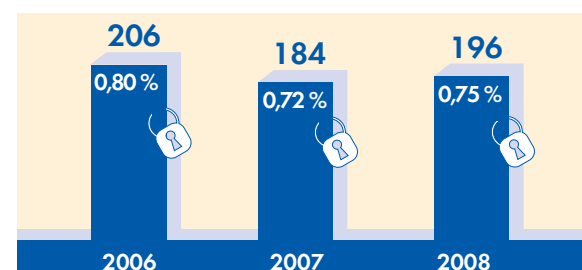


Berufe der zulassungspflichtigen Handwerke bilden die größte Gruppe.



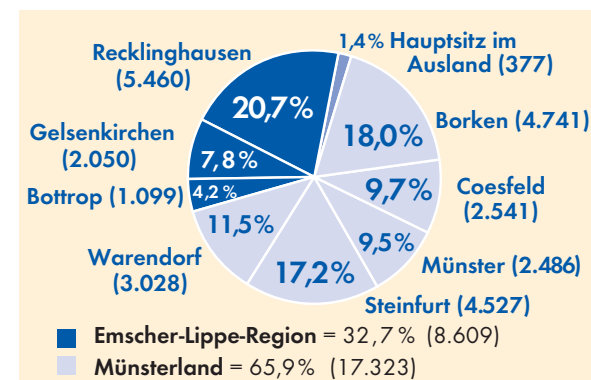
Insolvenzen und Insolvenzquote

(Zahl der Insolvenzen pro Gesamtzahl der Betriebe)



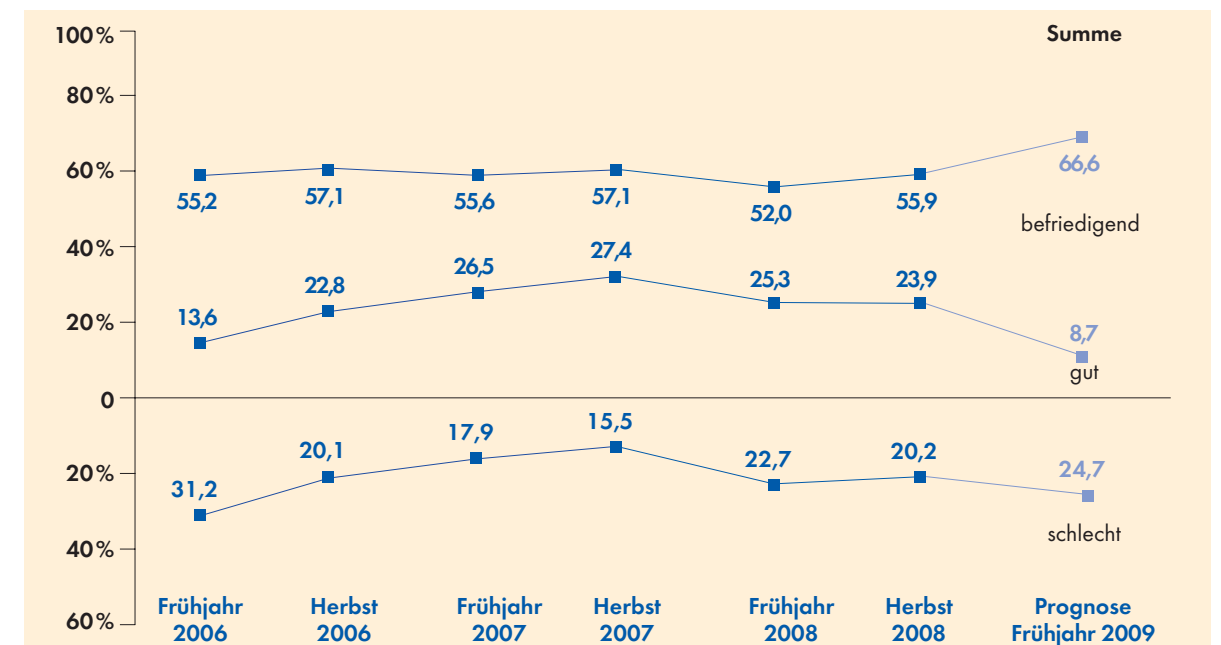
Betriebe in Kreisen und kreisfreien Städten

Rund zwei Drittel der Betriebe haben ihren Sitz im Münsterland und ein Drittel im nördlichen Ruhrgebiet.

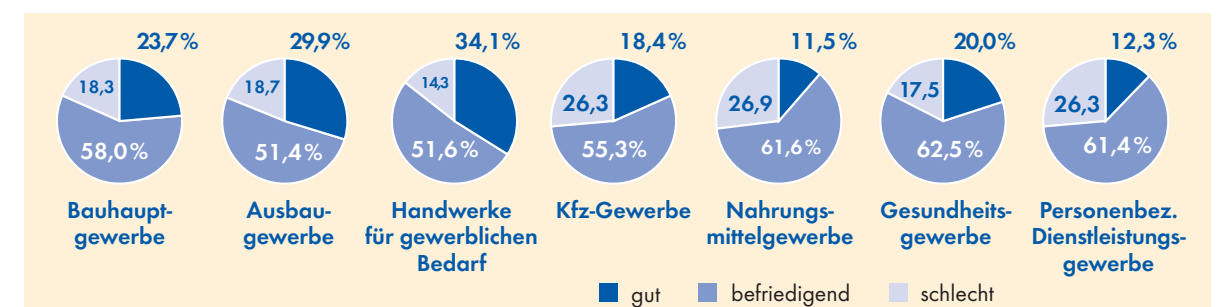


Geschäftslage

Der konjunkturelle Aufwärtstrend schwächte sich im Handwerk des Münsterlandes und der Emscher-Lippe-Region 2008 ab. Das Konjunkturbarometer – also die Einschätzung der Geschäftslage – sank von 84 auf 78 Punkte. Die Unterschiede zwischen den Regionen sind größer geworden: Von 600 im Herbst befragten Unternehmen bewerteten im Münsterland 16 Prozent ihre Geschäftslage als schlecht (das entspricht der Einschätzung des Vorjahres). In der Emscher-Lippe-Region waren es 29 Prozent (gegenüber 15 Prozent im Jahr 2007). Für die Folgemonate sahen die Betriebe einer Eintrübung der Konjunktur entgegen.

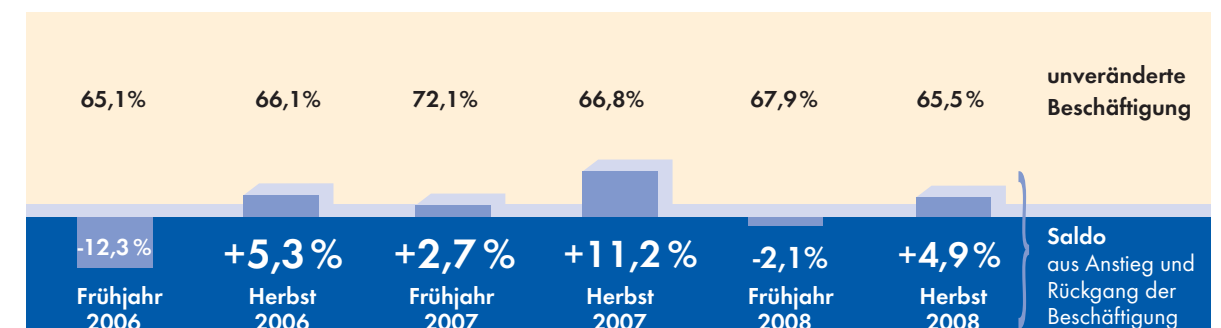


Geschäftslage in einzelnen Branchen



Arbeitsmarkt

Im Münsterland stellten im Herbst 2008 22 Prozent der Betriebe Mitarbeiter ein. 12 Prozent mussten entlassen. In der Emscher-Lippe-Region stellten 14 Prozent der Betriebe Mitarbeiter ein, 22 Prozent entließen.



■ Feier für die neuen Meister

Der Unternehmer muss in der sozialen Marktwirtschaft Verantwortung übernehmen und durch seine eigene Arbeit Vorbild sein. Das unterstrich der Präsident der Handwerkskammer Münster, Hans Rath, auf der Meisterfeier 2008. 1.431 handwerkliche Nachwuchskräfte aus der Region, anderen Teilen Nordrhein-Westfalens und anderen Bundesländern erhielten im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland ihren Meisterbrief.



Den prüfungsbesten Meisterinnen und Meistern gratulierten Kammerpräsident Hans Rath (hinten, 5.v.l.), Dr. Wolfgang Kirsch (Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, hinten, 6.v.r.), Kammer-Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling (3.v.r.) und die Vizepräsidenten Gerhard Löcke (2.v.r.) und Willi Scharun (hinten, 5.v.r.).

Der Unternehmer muss Verantwortung übernehmen

„Der Handwerksunternehmer trägt Verantwortung für den Betrieb und für seine Mitarbeiter und setzt sich auch für deren berufliche Zukunft ein. Deshalb fallen Entscheidungen in den meist familiengeführten Unternehmen nie leichtfertig, sondern immer auch mit realistischem Blick auf das wirtschaftliche und das gesellschaftliche Umfeld.“ Verantwortung für eigenes Tun zu übernehmen sei immer auch Ausdruck des Respekts vor anderen, betonte Rath in der Meisterfeier. Das Prinzip Verantwortung, wie es im Mittelstand zu finden sei, müsse in allen Bereichen wieder zum Grundprinzip des Wirtschaftens gemacht werden.

Der Meisternachwuchs zeige, dass Bildung und Leistung zusammengehörten, hob der Hauptgeschäftsführer der Kammer, Hermann Eiling, hervor und appellierte an die neuen Meisterinnen und Meister, sich auch künftig weiterzubilden und dazu die Angebote der Handwerkskammer und der Handwerksorganisation insgesamt zu nutzen. Weiterbildung bleibe ein Schlüsselwort – gerade auch mit Blick auf Europa.



Meisterschule ist Unternehmerschule:

Existenzgründer mit fachlicher Qualifikation haben eine größere Chance am Markt zu bestehen, als Gründer ohne diese Kenntnisse. Von 2004 bis Mitte 2008 wurden im Kammerbezirk Münster 2.734 Betriebe gegründet, deren Inhaber über keine fachliche Qualifikation für das von ihnen ausgeübte Handwerk verfügen. Von ihnen sind nur noch 62 Prozent am Markt. In den meisterpflichtigen Berufen (Meisterprüfung/vergleichbare Qualifikation) gab es 3.362 Existenzgründungen. Davon sind 78 Prozent der Betriebe noch aktiv.



Die Tänzer und Musiker der Show „Entscheidung Handwerk“ brachten den Weg vom Schulabgänger, der sich für einen Handwerksberuf entscheidet, bis zum Meister rhythmisch auf die Bühne.



NRW-Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers würdigte die Leistungen der Handwerksmeister. Rund 4.000 Gäste waren gekommen: Die Jungmeisterinnen und -meister, ihre Angehörigen und Repräsentanten des öffentlichen Lebens, die den erfolgreichen Meisternachwuchs feierten.



Meister-Talkrunde: Die Jungmeister Anja Vornholt und Michael Glatz betonten in der von Manfred Erdenberger moderierten Talkrunde übereinstimmend, dass sich meisterliche Arbeit durch Qualität auszeichne. Für die internationale Anerkennung von Berufsbildungsabschlüssen sprachen sich die Handwerksunternehmer Wilhelm Göcke und Erika Wahlbrink, Kreishandwerksmeisterin der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, aus (v.l.).



Handwerk meistert Europa: Zu diesem Motto präsentierten Schülerinnen der Modeschule „Modemacher Münster“ eigene Kreationen.

Fotos: Leßmann



Mit der Politik im Dialog

Die Handwerkskammer setzt sich für eine mittelstandsfreundliche Politik und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Handwerk ein. Sie pflegt einen engen Kontakt zur Bezirksregierung Münster sowie den Kommunen des Münsterlandes und der Emscher-Lippe-Region, um die Interessen des Handwerks frühzeitig in die regionale Strukturpolitik einzubringen.



Neuausweisung von Gewerbeflächen nötig

In der Emscher-Lippe-Region und im Münsterland bestehen nach wie vor Engpässe bei der Gewerbeflächenbereitstellung. Auch wenn die Nachfrage 2008 zurückgegangen ist, bedarf es in der Regional- und Kommunalplanung eines nachhaltigen Engagements, um die Flächenengpässe zu überwinden. Die Handwerkskammer hat 2008 in Verbindung mit weiteren Institutionen viele Gespräche mit Repräsentanten der Landespolitik und der Kommunen geführt, um hierfür Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Ein Ergebnis dieser Verhandlungen ist, dass nicht mehr benötigte Wohnbauflächen künftig auch gewerblichen Nutzungen zugeführt werden dürfen und Freiraum im begrenzten Umfang weiterhin in Anspruch genommen werden kann.

Die restriktive Haltung der Landesregierung gegenüber verkehrsgünstig gelegenen Gewerbestandorten an Autobahnauffahrten konnte zumindest für den Standort Borken/Heiden/Reken überwunden werden.

Zum notwendigen Handlungsprogramm der Kommunen gehört insbesondere, dass bestehende Betriebe langfristig an ihrem Standort gesichert werden, im direkten Betriebsumfeld möglichst Erweiterungspotenziale bereit stehen und auch kleine Altlastenflächen für gewerbliche Nutzungen zu angemessenen Konditionen reaktiviert werden. Da die Gewerbeflächensituation im mittleren Ruhrgebiet besonders kritisch ist, bedarf es hier darüber hinausgehender Aktivitäten. Dazu gehören zum Beispiel verstärkte interkommunale Maßnahmen.

Kontakt
Thomas Harten, Tel. 02 51 / 52 03-304
thomas.harten@hwk-muenster.de

Umweltzonen

Im Zuge der Luftreinhalteplanung haben die Bezirksregierungen Arnsberg, Düsseldorf und Münster in neun Städten des Ruhrgebiets zum 1. Oktober 2008 Umweltzonen errichtet. Die Umweltzonen im Ruhrgebiet dürfen nur Fahrzeuge mit grüner, gelber oder roter Schadstoffplakette befahren. Ziel ist, dadurch die EU-Grenzwerte für Feinstaubbelastung nicht mehr zu überschreiten.

Die Handwerkskammer Münster hat sich zusammen mit anderen betroffenen Kammern und Verbänden dafür eingesetzt, dass mittelstandsfreundliche Ausnahmeregelungen gefunden werden. Dabei ist es unter anderem gelungen, dass der Handwerkerparkausweis zum Befahren der Umweltzonen berechtigt. Durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit hat die Kammer ihre Mitgliedsbetriebe rund um das Thema Umweltzonen informiert und gut 700 Betriebe über Ausnahmemöglichkeiten beraten.

In 2009 wird es auch für Münster einen Luftreinhalteplan geben. Die Handwerkskammer Münster hat sich bereits frühzeitig in dessen Entwicklung eingebracht und gemeinsam mit anderen Institutionen Alternativen zur Umweltzone aufgezeigt.

www.umweltzonen-nrw.de

Kontakt
Thomas Oestreich, Tel. 02 51 / 52 03-306
thomas.oestreich@hwk-muenster.de



Die Umweltplaketten werden von AU-Werkstätten, Prüfstellen (TÜV, DEKRA) und Kfz-Zulassungsstellen ausgegeben. Die Stadtverwaltung beziehungsweise zuständige Straßenverkehrsbehörde gibt Auskunft, ob und wie Unternehmen den Handwerkerparkausweis beantragen können. Weitere Infos stehen in einem Flyer, der auf der Webseite der Handwerkskammer Münster heruntergeladen werden kann:
www.hwk-muenster.de



Konjunkturpaket als Chance nutzen

Im Rahmen des Konjunkturpaketes I, das die Bundesregierung im November 2008 geschnürt hat, um angesichts der weltweiten Konjunkturkrise Wachstum und Beschäftigung zu sichern, wurden Maßnahmen beschlossen, die für das Handwerk eine Chance sind und über die die Handwerkskammer Münster informiert hat.



Steuerbonus für Handwerkerleistungen

Die Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen bei Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurde ausgeweitet, indem die Begrenzung für den Steuerbonus von 600 Euro auf 1.200 Euro verdoppelt wurde. Seit 2009 können somit maximal 20 Prozent von Handwerkerrechnungen in Höhe von insgesamt 6.000 Euro (nur für Arbeitsleistungen) abgesetzt werden. Alle wichtigen Informationen zum Steuerbonus stellt die Handwerkskammer Münster in einem Flyer auf ihrer Webseite zum Download bereit: www.hwk-muenster.de

Fördermittel für die Gebäudesanierung

Um zusätzliche Investitionen in die Energieeffizienz von Gebäuden anzustoßen, hat die Bundesregierung die Mittel für das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm und andere Maßnahmen um insgesamt 3 Milliarden Euro für die Jahre 2009 bis 2011 aufgestockt. Im Rahmen des energetischen Gebäudesanierungsprogramms wurde der KfW Förderbank für 2009 unter anderem ein zusätzliches Kreditvolumen von 2,5 Milliarden Euro ermöglicht. Zusätzlich wurde unter anderem das Förderprogramm „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“ aufgestockt.

Insgesamt ist hierdurch ein weiteres KfW-Kreditvolumen von 300 Millionen Euro möglich. Durch zinsgünstige Darlehen werden damit gerade im Mittelstand konkrete Energiesparinvestitionen gefördert. Die Handwerkskammer Münster informiert über die Förderkonditionen.

Kontakt

Thomas Melchert, Tel. 02 51 / 52 03-123
thomas.melchert@hwk-muenster.de

Weitere Maßnahmen

- Sonderabschreibungen für kleinere und mittlere Unternehmen
- Zusätzliches KfW-Finanzierungsinstrument mit einem Volumen von 15 Milliarden Euro
- Degressive Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens in Höhe von 25 Prozent
- Einrichtung von 1.000 zusätzlichen Vermittlerstellen in den Agenturen für Arbeit
- Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für neue Personenkraftwagen
- Verlängerung der Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld
- Erhöhung Gemeinschaftsaufgabe Regionale Wirtschaftsstruktur
- Beschleunigung von Verkehrsinvestitionen
- Ausbau des Sonderprogramms für ältere und gering qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (WeGebAU)
- Innovationsförderung
- Aufstockung der KfW-Infrastrukturprogramme für Kommunen

Grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau

Die Handwerkskammer Münster fördert mit Partnern aus der Region und den Niederlanden die Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Zulieferunternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau. Es geht darum, das Marketing, die Innovationsfähigkeit und den Wissenstransfers in den Unternehmen grenzüberschreitend zu stärken.



Regierungspräsident Dr. Peter Paziorek (M.) überreicht Geert Wieffer, Geschäftsführer des Technologiezentrums STODT in Almelo (Niederlande, I.), und Hermann Eiling, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster, den Bewilligungsbescheid für das Projekt.



Netzwerk verbindet deutsche und niederländische Zulieferer

Die Zulieferbetriebe im deutsch-niederländischen Grenzraum haben 2008 neue Impulse durch ein europäisches Förderprogramm mit einem Volumen von insgesamt 7,8 Millionen Euro erhalten. Die Bezirksregierung Münster bewilligte erstmals als zuständige Behörde einen entsprechenden Projektantrag auf eine fünfjährige Förderung des Netzwerkes „GMA – grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau“.

Dieses richtet sich an die Branchen Aerospace und Transport, Agrartechnik, Energie- und Umwelttechnik, Foodtechnik, Kunststofftechnik und Verpackungstechnik. Bei den Betrieben dieser Branchen liegt der Fokus auf den Fertigungsbereichen Zerspanung, Blechbe- und -verarbeitung und Schweißen. Gemeinsam mit den GMA-Netzwerkpartnern in der Euregio-Region sollen neue Märkte in diesen wachstumsstarken Zukunftsbranchen erschlossen werden.

Das gesamte Projekt umfasst die drei Module Markt, Technik und Qualifikation. Das Netzwerk GMA ver-

bindet Betriebe auf beiden Seiten der niederländisch-deutschen Grenze durch Markterkundungsreisen in ausgewählte Drittländer, Gemeinschaftsstände auf nationalen und internationalen Fachmessen, innovative Marketingbausteine und Workshops.

Zu den Projektpartnern gehören neben der Handwerkskammer Münster das niederländische Technologiezentrum STODT, der niederländische Verband Verenigde Maakindustrie Oost und die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland.

Die Fördermittel stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, Mitteln des nordrhein-westfälischen und des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums sowie der niederländischen Provinz Overijssel.

www.netzwerkama.eu

Kontakt

Thomas Melchert, Tel. 02 51 / 52 03-123
thomas.melchert@hwk-muenster.de

Handwerk und Wissenschaft

Handwerk und Wissenschaft sind auf vielen Fachgebieten Partner, die sich aufeinander zu bewegen. Von der Arbeit im Team profitieren beide Seiten: Wissenschaftliche Erkenntnisse und neue Technologien werden dem Handwerk zugänglich gemacht. Umgekehrt geben technologische und wirtschaftliche Fragestellungen aus dem Handwerk Anregungen für wissenschaftliche Forschung. Die Handwerkskammer Münster fördert die Zusammenarbeit.



10 Jahre Zentrum für Handwerk und Wissenschaft

Wissenschaft und Handwerk sollen voneinander profitieren, Meister und Professor verstärkt aufeinander zugehen. Das waren die Ansätze zur Gründung des Zentrums für Handwerk und Wissenschaft. Die damals wie heute in Deutschland einzigartige Einrichtung, die bei der Handwerkskammer Münster angesiedelt ist, blickte 2008 auf ihr 10-jähriges Bestehen zurück – und auf erfolgreiche Arbeit.

Die Einrichtung versteht sich als Koordinierungs- und Vernetzungsstelle zwischen Handwerk und Hochschulen. Praktiker wenden sich mit technischen und betriebswirtschaftlichen Fragen an Wissenschaftler, Hochschulen erhalten Impulse für praxisnahe Forschungen. Daraus entstehen auch gemeinsame europäische und internationale Projekte zur Entwicklung innovativer Güter und Dienstleistungen. Weitere Beispiele aus der Zusammenarbeit sind die Entwicklung von Marketing-Seminaren für Handwerksbetriebe, der Sprachkurs „Niederländisch für

Handwerk und Wissenschaft. Eine erfolgreiche Kooperation und schwungvoll in die zweite Dekade. Das wurde bei einer Podiumsrunde deutlich. Dabei diskutierten (v.r.) Prof. Dr. Bernd Kriegesmann, Präsident der Fachhochschule Gelsenkirchen, Prof. Dr. Ute von Lojewski, Präsidentin der Fachhochschule Münster, Moderator Hubertus Kost, Dr. Wilhelm Bauhus, Leiter der Arbeitsstelle Forschungstransfer der Universität Münster, und Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling über Perspektiven.

Handwerker“ und der Internet-Wettbewerb „Ruhr-Web“. Die erfolgreiche Beteiligung von Handwerkern und Wissenschaftlern an Wettbewerben ist auch Ergebnis der Arbeit des Zentrums, zu dessen Angeboten seit 2007 das Netzwerk „Hochschulabsolventen im Handwerk“ gehört. Der von der WGZ Bank und der Volksbank Münster initiierte „Förderpreis für Innovationspartnerschaft“ unterstützt ebenfalls die Arbeit.

Gründungsmitglieder des „Zentrum für Handwerk und Wissenschaft e.V.“ sind die Universität Münster, die Fachhochschulen Münster und Gelsenkirchen, die Handwerkskammer Münster, die Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld, die Stadt Münster, die Kreishandwerkerschaft Warendorf (heute Steinfurt-Warendorf) und die Landes-Gewerbeförderungsstelle des NRW-Handwerks. Weitere Mitglieder sind Institutionen aus Wirtschaft und Wissenschaft. Das Land NRW förderte das Zentrum in der Startphase mit 700.000 DM.

Förderpreis für Innovationspartnerschaft

Die Preisträger des Wettbewerbs „Handwerk trifft Wissenschaft – Förderpreis für Innovationspartnerschaft 2008“ wurden im Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster ausgezeichnet. Der Förderpreis, den die WGZ BANK und die Volksbank Münster zum 4. Mal ausgeschrieben haben, würdigt die Zusammenarbeit zwischen Handwerksunternehmen und Wissenschaftlern. Er wird von der Handwerkskammer Münster betreut. Die Preisträger:

- Diplom-Ingenieur Thorsten Auffarth (Franz Nüsing GmbH & Co. KG in Münster) und Prof. Dr. Klaus Baalman (Fachhochschule Münster) für einen teilautomatischen Antrieb für mobile Trennwände.
- Dr. Thorsten Hickmann (Wilhelm Eisenhuth GmbH & Co. KG in Osterode) und Prof. Dr. Gerhard Ziegmann (Technische Universität Clausthal) für elektrisch leitfähige und beflockte Kunststoffabstandshalter für den Lackierprozess im Fahrzeugbereich.
- Diplom-Ingenieur Thomas Stief (Sulzbach-Rosenberg) für seine handwerksorientierte Diplomarbeit „die Effektivität und Effizienz von plantaren neuromuskulär wirkenden Fußorthesen-Elementen“. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Klaus Peikenkamp (Fachhochschule Münster) betreut und im Betrieb von Orthopädieschuhmachermeister Michael Möller in Münster erarbeitet.

Prämierte High-Tech aus Werkstätten

Zwei von vier Trägern des „Seifriz-Preises für Technologietransfer im Handwerk 2008“ kommen aus dem Münsterland. Mit High-Tech aus ihren Werkstätten und für ihre beispielhafte Zusammenarbeit mit der Wissenschaft gewannen die Firmen Jüke Systemtechnik in Altenberge und Farmer Automatic in Laer den bundesweiten Wettbewerb „Meister sucht Professor“. Jüke Systemtechnik hatte zusammen mit Dr. Klaus Eichler vom Fraunhofer Institut für Keramische Technologien und Systeme in Dresden einen Detektor zur Messung von chlorierten und halogenierten Kohlenwasserstoffen entwickelt. Farmer Automatic erarbeitete mit den Professoren Norbert Ebeling und Christoph Wetter (beide Fachhochschule Münster) ein neues Komplettsystem zur



Die Preisträger des Wettbewerbs „Handwerk trifft Wissenschaft – Förderpreis für Innovationspartnerschaft 2008“ sind im Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster ausgezeichnet worden. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Feier zum 10-jährigen Bestehen des Zentrums für Handwerk und Wissenschaft statt.

Kontakt

Dr. Frank Kühn-Gerhard, Tel. 02 51 / 52 03-328
frank.kuehn-gerhard@hwk-muenster.de

Michaele Artmann-Paschke, Tel. 02 51 / 52 03-327
michaele.artmann-paschke@hwk-muenster.de
www.handwerk-und-wissenschaft.de

Gülleverwertung in Schweineställen. Die Technologieberatung der Handwerkskammer Münster hat beide Betriebe bei der Entwicklung ihrer Innovation begleitet. Den „Seifriz-Preis für Technologietransfer“ hat die Wirtschaftszeitschrift „handwerk magazin“ zusammen mit der Steinbeis-Stiftung und der Signal Iduna Gruppe zum 20. Mal ausgeschrieben. Von den 93 bislang vergebenen Seifriz-Preisen gingen 23 Preise ins Münsterland und in die Emscher-Lippe-Region.

Kontakt

Hans-Dieter Weniger, Tel. 02 51 / 52 03-120
hans-dieter.weniger@hwk-muenster.de

Handwerk international

Die Globalisierung der Wirtschaft bringt für die kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks sowohl Chancen als auch Risiken mit sich. Die Handwerkskammer Münster ermutigt Betriebe, ihre Chancen zu nutzen. So ermöglicht sie es einzelnen Handwerkern, individuelle Kompetenzen für Auslandstätigkeiten zu erlangen. Zudem vermittelt sie Betrieben Know-how über internationale Märkte.



Außenwirtschaftsberatung

Im Zentrum der Außenwirtschaftsförderung standen 2008 Betriebe der Branchen Bau und Ausbau, Metall, Maschinenbau, Zulieferer, erneuerbare Energien und die Gesundheitshandwerke. Sie wurden über Chancen auf Auslandsmärkten informiert und durch Aktionen unterstützt, etwa durch Markterkundungsreisen, Messeauftritte und -besuche in anderen Ländern. Schwerpunkte waren die Benelux-Staaten und Großbritannien.

230 Unternehmen erhielten Exportberatungen. Betriebe aus der Ziel-2-Region des Kammerbezirks Münster wurden über das mit Landes- und EU-Mitteln geförderte Projekt „STEPS – Erschließung von Auslandsmärkten für das Handwerk und Internationalisierung von Handwerksunternehmen“ von der Kammer beraten.

Kontakt

Münsterland:

Dr. Willi Quandt, Tel. 02 51/52 03-208
willi.quandt@hwk-muenster.de

Emscher-Lippe-Region:

Martin Hellmich, Tel. 02 09/3 80 77-31
martin.hellmich@hwk-muenster.de

Kontaktstelle Ausland

Reisen bildet. Die Kontaktstelle Ausland der Kammer unterstützt Handwerksbetriebe sowie deren Mitarbeiter und Lehrlinge beim Erwerb von kulturellen Kenntnissen und Berufserfahrungen im Ausland. Die Ergebnisse 2008:

- Lehrlingsaustausche nach Norwegen, Frankreich und Großbritannien mit 110 Teilnehmern
- 446 Einzelpersonen und Gruppen über Weiterbildungen im Ausland informiert
- 11 Vermittlungen in Arbeitsstellen im Ausland
- 5 Vermittlungen in Arbeitsstellen in Deutschland

Unter Federführung der Handwerkskammer Münster starteten acht Bildungspartner aus sechs Ländern im Januar 2008 in Münster das Projekt „grenzüberschreitende Verbundausbildung“, das die Lehre im Handwerk internationaler macht. Lehrlinge können im Rahmen der grenzüberschreitenden Verbundausbildung bis zu einem Viertel ihrer Ausbildung im Ausland absolvieren. Die Partner erarbeiten rechtliche, organisatorische und auch finanzielle Rahmenbedingungen und Bewertungsverfahren für die längeren Auslandsaufenthalte. Zu den Partnern des Projektes gehören neben der Kammer die Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk, das Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk, die Compagnons du Devoir (Frankreich), das ROC Midden Nederland (Niederlande), die Borgund Vidaregaande Skole BVS (Norwegen), das Zwiazek Centalny Działa Kolping v Polsce (Polen) und das Lancaster & Morecambe College (Großbritannien). Die Europäische Union fördert das Projekt über das Programm „Leonardo da Vinci“ finanziell.

www.vetint.eu

Kontakt

Anita Urfell, Tel. 02 51/705-1460
anita.urfell@hwk-muenster.de

Gründerinnen – Unternehmerinnen – Unternehmerfrauen

Durch Bildung und Beratung unterstützt die Handwerkskammer Münster Frauen bei der Existenzgründung im Handwerk und der Übernahme von Führungspositionen in Handwerksbetrieben. Damit will sie die Frauen dazu motivieren, ihre beruflichen Ideen und Pläne zu realisieren, und somit das weibliche Unternehmertum im Handwerk weiter stärken – und das auch in eher frauenuntypischen Berufen.



MünsterLand-Initiative fördert Gründerinnen

Start frei für die Förderung von Gründerinnen und Unternehmerinnen: Eine Initiative aus 11 regionalen Partnern hat sich zum Ziel gesetzt, das Gründungsklima für Frauen im Münsterland zu verbessern und dadurch die Wirtschaftsregion zu stärken. 2008 unterzeichneten die Partner in Münster ihren Kooperationsvertrag. Gefördert wird das Vorhaben im Rahmen des NRW-Ziel-2-Programms bis 2013. Potenziale wecken, Unternehmen stärken und Wachstum fördern sind die drei Handlungsfelder des Projekts, für das die Handwerkskammer Münster die Trägerschaft übernommen hat. Die Unterstützung reicht von der Qualifizierung von Frauen und den Anfängen einer Gründung bis zur Ausweitung eines Unternehmens. Eine Steuerungsgruppe koordiniert die Aktivitäten und begleitet den Prozess durch kontinuierlichen Erfahrungsaustausch. Die Partner haben im Frühjahr 2008 einen landesweiten Wettbewerb gewonnen, bei dem die besten Ideen zur Förderung von Gründerinnen und Unternehmerinnen ausgezeichnet wurden.

Kontakt

Claudia Fischer-Hollweg, Tel. 02 51/52 03-112
claudia.fischer-hollweg@hwk-muenster.de

„Managerin im Familienbetrieb“ als Standard empfohlen

Mitarbeitende Partnerinnen in kleinen und mittleren Unternehmen sollen für die Bewältigung ihrer Aufgaben besser qualifiziert werden und betriebswirtschaftliche Kompetenzen erlangen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Handwerkskammer Münster gemeinsam mit zehn Partnerinstitutionen aus sechs europäischen Ländern eine Qualifizierung für die Frauen erarbeitet und dabei das in Hochschulen angewandte Kreditpunktesystem für die Bewertung von Leistungen auf die berufliche Bildung übertragen.

Die Standards wurden im Rahmen des Projektes „Unternehmerfrauen im Handwerk in Europa“ entwickelt und erprobt, das die Europäische Union durch das Programm „Leonardo da Vinci“ gefördert hat. Die Kammer schlägt dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) nun vor, die Qualifizierung auf der Leistungsstufe 3 in den europäischen Qualifizierungsrahmen einzuordnen. Dieser ist ein Instrument zum Vergleich von Qualifikationen in Europa.

Kontakt

Anne-Marie Funke, Tel. 02 51/52 03-322
anne.funke@hwk-muenster.de

Wirtschaftsförderung

Mit Rat und Tat an der Seite der Betriebe: Die Kammer fördert die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Handwerksunternehmen durch betriebswirtschaftliche und technische Unternehmensberatung sowie Vermittlungsdienste. Erfahrene Beratungskräfte bieten den Betrieben „vor Ort“ ihren Sachverstand an. Das Wissen um die Besonderheiten der handwerklichen Branchen und die Nähe zum betrieblichen Alltag sind entscheidende Pluspunkte.



Wirtschaftsförderung 2008:

- 1.027 betriebswirtschaftliche Beratungen, davon 386 für Existenzgründer
- 347 technische Beratungen
- 41 Vermittlungen und 3.212 Kontakte (8 Arbeitsvermittlungen, 24 Betriebsvermittlungen, 9 schwerbehinderte Mitarbeiter)
- Informationsveranstaltungen zur Existenzgründung, Unternehmensführung und Technik

Personalmanagement-Initiative

Personalmanagement war eines der Schwerpunktthemen des Jahres 2008 in der Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer Münster. Dabei hat sich durch die Veränderung der wirtschaftlichen Lage im Laufe des Jahres die Zielsetzung verschoben: In der ersten Jahreshälfte war vor allem der Fachkräftemangel in einigen Branchen das wichtigste Thema. Später verschob sich der Fokus in Folge der Krise auf die Mitarbeiterführung in schwierigen Zeiten. Es gab Informationsveranstaltungen zu „Personalmarketing“ und „Mitarbeiterbindung“.

Dienstleistungs-Initiative

2008 hat sich die Handwerkskammer Münster erneut an der Dienstleistungs-Initiative NRW beteiligt. Ziel ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe durch eine konsequente Einführung und Umsetzung des Dienstleistungsgedanken. Unternehmen aus den strukturschwachen „Ziel 2-Gebieten“ des Kammerbezirks konnten das kostenfreie Beratungsangebot nutzen. Die Berater der Kammer entwickelten gemeinsam mit 120 Handwerksbetrieben individuelle Servicekonzepte.

BAU-Initiative

Die Handwerkskammer Münster unterstützt mit ihrer „BAU Initiative“ alle Betriebe, die in der Erstellung, Sanierung, Renovierung und Unterhaltung von Gebäuden tätig sind. Im Mittelpunkt dieser Aktivitäten standen 2008 die Internetauftritte „Besser Wohnen“, die die Kammer zusammen mit den Kommunen und den Kreishandwerkerschaften betreibt, um Hauseigentümern das Um- und Ausbauen, das Sanieren und Renovieren zu erleichtern.

www.wohnen-in-emscher-lippe.info
www.wohnen-im-muensterland.info



Handwerkskammer Münster in der Emscher-Lippe-Region: Das Dienstleistungszentrum der Kammer in Gelsenkirchen hat sich erfolgreich in der Emscher-Lippe-Region etabliert. Schwerpunkte des Angebotes in 2008 waren die intensive betriebswirtschaftliche Beratung bestehender Handwerksbetriebe sowie die Beratung und Unterstützung von Gründerinnen und Gründern im Handwerk.

Betriebswirtschaftliche Beratung:

- Finanzierung
- Investition
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Versicherung
- Marketing
- Existenzgründung
- Meistergründungsprämie
- Krisenmanagement
- Export
- Dienstleistungsmanagement
- Kooperationen
- Personalmanagement

Kontakt

Münsterland:

Angelika Berndt, Tel. 02 51/52 03-202
angelika.berndt@hwk-muenster.de

Emscher-Lippe-Region:

Dagmar Voigt-Sanktjohanser, Tel. 02 09/3 80 77-0
dagmar.voigt-sanktjohanser@hwk-muenster.de

Technische Beratung:

- Energie
- Betriebsplanung
- Bauplanung
- Pacht
- Standortsicherung
- Flächennutzungspläne
- Neue Technologien

Kontakt

Edith Nierfischer, Tel. 02 51/52 03-124
edith.nierfischer@hwk-muenster.de

Vermittlungsdienste:

■ Arbeitsvermittlung für Führungskräfte:

für Betriebe die neue Mitarbeiter suchen, sowie Meister, Techniker, Ingenieure, Gesellen, kaufmännische Fachkräfte und Hochschulabsolventen, die Führungsaufgaben übernehmen wollen

Kontakt

Silke Elschenbroich, Tel. 02 51/52 03-113
silke.elschenbroich@hwk-muenster.de

■ Betriebsbörse:

Die Kammer stellt den Kontakt zwischen Unternehmen, die ihren Betrieb abgeben wollen, und Interessenten für eine Übernahme her.

Kontakt

Brigitta Nordemann, Tel. 02 51/52 03-207
brigitta.nordemann@hwk-muenster.de

■ Kooperationsbörse:

Die Kooperationsbörse bietet Betrieben die Möglichkeit, den passenden Partner für eine zukünftige Zusammenarbeit zu finden.

Kontakt

Ute Raape-Berghoff, Tel. 02 51/52 03-238
ute.raape-berghoff@hwk-muenster.de

Meistergründungsprämie: 232 Existenzgründer im Handwerk haben sich in den Jahren 2007 und 2008 im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region mit Hilfe der Meistergründungsprämie selbstständig gemacht, darunter 49 Frauen. Von diesen Jungunternehmern schuf bislang jeder durchschnittlich 4,4 Arbeitsplätze.

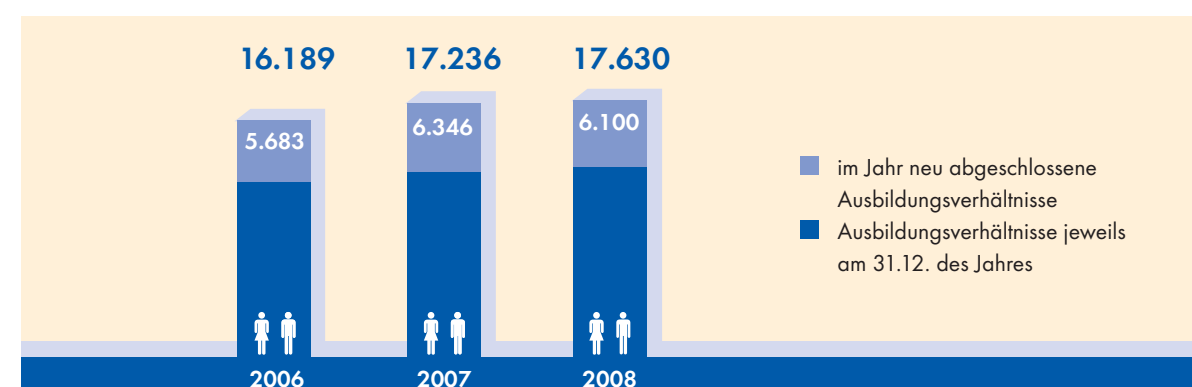


Ausbildung

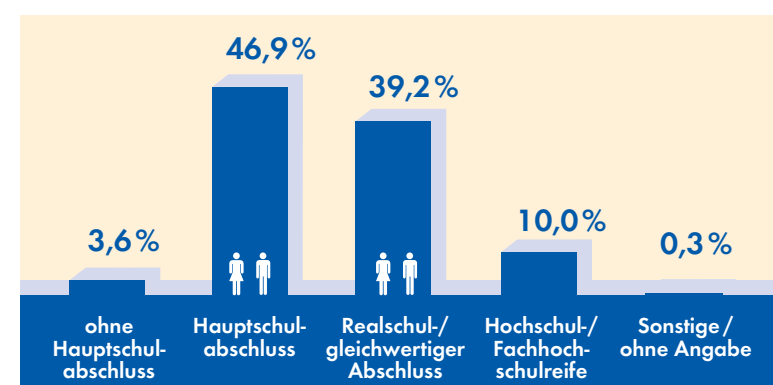
Die praxisnahe Ausbildung des Berufsnachwuchses im dualen System, in dem Lehrlinge im Betrieb und in der überbetrieblichen Unterweisung praktisch ausgebildet werden und im Berufskolleg das notwendige theoretische Wissen für ihren Beruf erlernen, ist die entscheidende Grundlage für die Leistungsfähigkeit des Handwerks.

Lehrlinge gesamt

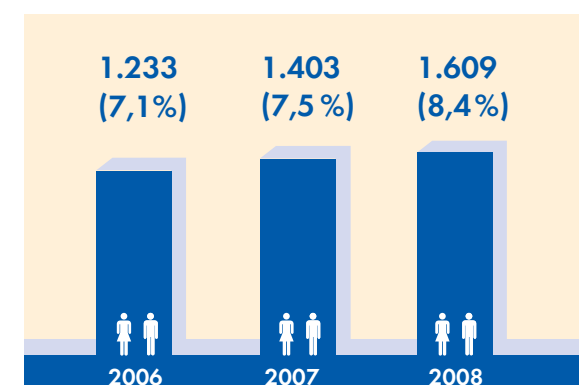
Die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrstellen ist 2008 um 3,9 Prozent gesunken. Die meisten neuen Lehrverträge (2.446) wurden im Metall- und Elektrogewerbe abgeschlossen, gefolgt vom Bau- und Ausbauhandwerk (1.093 neue Lehrverträge).



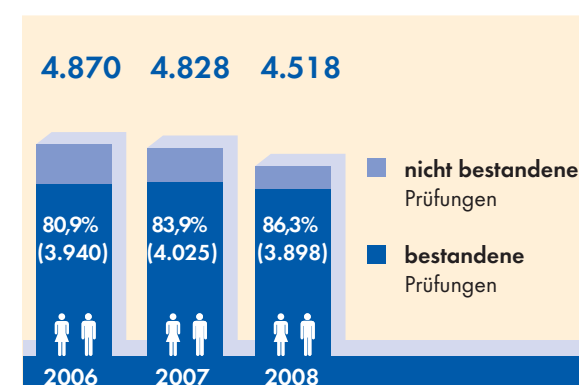
Schulische Vorbildung der Lehrlinge



Vorzeitig gelöste Lehrverträge



Gesellen- und Abschlussprüfungen



Ehrung der 45 Siegerinnen und Sieger im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend auf Kammerebene durch den stellvertretenden Hauptgeschäftsführer Knut-Rüdiger Heine (2.v.l.), Heinz Börding, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses und Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Münster (r.), sowie Josef Lütkecosmann, Oberstudiendirektor des Berufskollegs für Technik Ahaus (2.v.r.). Die Jugendlichen haben einen freiwilligen Berufswettkampf unter Ausbildungsabsolventen für sich entschieden. 14 von ihnen wurden danach „Landessieger“. 6 Teilnehmer errangen den Titel „1. Bundessieger“.

Lehrlinge für internationale Tätigkeit qualifiziert

Sieben Handwerkslehrlinge haben 2008 als Erste die Abschlussprüfung „Europaassistent im Handwerk“ vor der Handwerkskammer Münster abgelegt und damit eine Zusatzqualifikation im Rahmen der Ausbildung erworben.

Die Zusatzqualifikation vermittelt parallel zur handwerklichen Ausbildung Kompetenzen für eine international ausgerichtete Berufstätigkeit im Handwerk. Sie wurde 2007 von der Handwerkskammer Münster gemeinsam mit dem NRW-Handwerk und acht Berufskollegs im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region eingeführt. In Kombination mit der bestandenen Gesellenprüfung erwerben die Teilnehmer den Abschluss „Europaassistent im Handwerk“. Sie bekommen neben dem Fachunterricht ihrer Berufsausbildung 240 Stunden zusätzlichen Unterricht. Die Fächer umfassen Englisch, Länderkunde, interkulturelle Kompetenzen sowie europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht. Außerdem absolvieren sie ein dreiwöchiges Auslandspraktikum.

2008 haben sich rund 70 Lehrlinge auf die Prüfung vorbereitet.

Kontakt

Anita Urfell, Tel. 02 51/7 05-14 60
anita.urfell@hwk-muenster.de



Lehrstellenbörse: An Handwerksbetriebe, die leistungsstarke Lehrlinge und Praktikanten suchen, Schüler auf der Suche nach einem interessanten Praktikumsplatz und Schulabgänger, die einen Ausbildungsbetrieb finden möchten, richtet sich die Lehrstellen- und Praktikumsbörse der Handwerkskammer Münster im Internet. 2008 boten Handwerksbetriebe der Region darin 287 Lehrstellen an.
www.hwk-muenster.de (Lehre und Praktika)



Übergang von der Schule in den Beruf fördern

Im Jahr 2008 führte die Handwerkskammer Münster 163 Informations- und Beratungsveranstaltungen für Jugendliche, Eltern und Lehrer im gesamten Kammerbezirk durch. Zentrale Ziele waren, die Attraktivität und Vielseitigkeit einer handwerklichen Ausbildung zu verdeutlichen und Unterstützung bei der Kontaktaufnahme und einer anschließenden Bewerbung zu bieten. Die Ausbildungsvermittler („Matcher“/Starthelfer) haben 924 Jugendliche beraten und 171 Jugendlichen in eine Ausbildung oder eine Einstiegsqualifizierung vermittelt.

Informationsabende für Eltern an Schulen wurden verstärkt angeboten. Zahlreiche intensive Gespräche und nachfolgende Kontakte im Rahmen dieser Veranstaltungen belegen, dass hier ein großer Informationsbedarf besteht.

In die gleiche Richtung zielen die unterschiedlichen Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer von allgemeinbildenden Schulen, die als Multiplikatoren ein wichtiges Bindeglied in der Übergangsphase darstellen.

Auf Initiative und unter Mitwirkung von Hans Rath, Präsident der Handwerkskammer, und vielen weiteren Ehrenamtsträgern wurden gemeinsam mit den Kreishandwerkerschaften und ausgewählten Betrieben aus den Regionen sechs Schulveranstaltungen durchgeführt. Hier wurde betont: Das Handwerk bietet interessierten und engagierten Jugendlichen unabhängig vom erreichten Schulabschluss Chancen.

Kontakt
Carsten Haack, Tel. 02 51/705-17 54
carsten.haack@hwk-muenster.de

Ulrike Werning, Tel. 02 51/705-17 51
ulrike.werning@hwk-muenster.de

Das Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ) hält seine Türen für Lehrlinge, Gesellen, Meister und Interessenten aus anderen Wirtschaftsbereichen weit geöffnet. Das HBZ ist seit 1997 nach den Normen der DIN EN ISO 9001 zertifiziert, um seine Bildungsdienstleistungen kontinuierlich auf hohem Niveau zu sichern und weiterzuentwickeln. Es hat eine Trägerzulassung nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung).

Bausteine für die Bildung

Berufsvorbereitung

Das HBZ führte 57 Anpassungsmaßnahmen, Fortbildungen und Vollausbildungen als Sondermaßnahmen durch. Zielgruppen waren arbeitslose Erwachsene und Jugendliche, die nur schwer eine Lehrstelle im Betrieb finden oder die Schule abgebrochen haben.

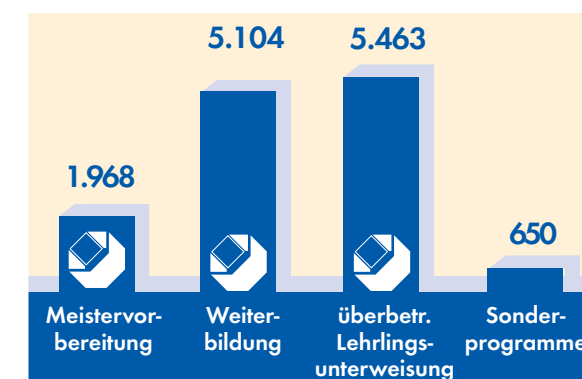
Berufsausbildung

Die Ausbildung der Lehrlinge in Betrieb und Schule – im Rahmen des dualen Systems – wird ergänzt durch die überbetriebliche Unterweisung (ÜLU) in den Lehrwerkstätten des HBZ. 2008 wurden 436 ÜLU-Lehrgänge durchgeführt.

Kontakt
Gerd Kuhn, Tel. 02 51/705-11 08
gerd.kuhn@hwk-muenster.de

Lehrgangsteilnehmer am HBZ

Über 13.000 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer qualifizierten sich 2008 im HBZ für neue Aufgaben. Für sie stehen 1.900 Plätze in Unterrichts- und Werkstatträumen zur Verfügung.



Die Agentur für Arbeit Münster ist 2008 in die Förderung des „Projektes 14plus – gesellschaftliche und berufliche Integration von jungen Menschen aus Zuwanderungsfamilien“ eingestiegen und ermöglicht damit die Fortführung der Projektarbeit. „14plus“ will Schülerinnen und Schülern, vorwiegend aus Zuwanderungsfamilien, dabei helfen, ihren Platz in der Gesellschaft und ihren Weg in einen Beruf zu finden. Bild: Dani Deli (l.) hat seine Chance bekommen: Der Schüler der Geistschule in Münster nimmt als einer von 830 Jugendlichen an vier Schulen am Projekt „14plus“ teil. Walter Bourichter (bis 31. März 2008 HWK-Hauptgeschäftsführer), HBZ-Leiter Dr. Hans W. Gummersbach, Maria Springenberg-Eich, Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen, und Wolf-Rüdiger Schwedhelm, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Münster, finden das gut (v.r.).

Ausbildungsberatung

Partner für Betriebe und Lehrlinge: Die Ausbildungsberater der Handwerkskammer unterstützen Betriebe und Lehrlinge in pädagogischen und rechtlichen Fragen mit Information, Ratschlag und Hilfestellung bei der Ausbildung. Sie haben 2008 insgesamt 1.630 individuelle Gespräche in Betrieben geführt. Ziel ist, die Qualität der betrieblichen Ausbildung zu sichern und weiter zu verbessern. Weitere Schwerpunkte sind:

- die Gewinnung und Sicherung von Lehrstellen
- die Einstiegsqualifizierung – ein Sonderprogramm im Rahmen des nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs
- die Akquisition von Bewerbern auf Lehrstellen, die nicht besetzt werden konnten

Kontakt
Erika Egberink, Tel. 02 51/705-17 57
erika.egberink@hwk-muenster.de



■ Meisterschulen, Weiterbildung

Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung werden für 20 Berufe angeboten, berufsbegleitend und als Tagesschule. 2008 führte das HBZ 87 Lehrgänge durch. Das Weiterbildungsangebot hilft den Teilnehmern betriebswirtschaftliche und technische Herausforderungen zu bewältigen. Gewerblich-technische und kaufmännische Seminare und Lehrgänge in Datenverarbeitung und zu IT erschließen Wissen. 2008 fanden beim HBZ 410 Weiterbildungen statt.

Kontakt

Rosemarie Daniel, Tel. 02 51/705-11 22
rosemarie.daniel@hwk-muenster.de

■ Akademie für Unternehmensführung

Die Akademie für Unternehmensführung führt neben zwölf Lehrgängen zur Betriebswirtschaft sowie den Schwerpunkten Personal und Organisation den Studiengang „Betriebswirt (HWK)“ durch. Hier können die Teilnehmer ihr betriebswirtschaftliches Wissen und Denken vertiefen.

Kontakt

Christina Maretzke, Tel. 02 51/705-11 13
christina.maretzke@hwk-muenster.de

■ Zentrum Bau und Energie

Alle am Bau Beteiligten informiert das HBZ Münster zum ökologischen und energiesparenden Bauen, Sanieren und Modernisieren von Immobilien – durch Beratungen, Fachveranstaltungen, praxisnahe Ausstellungen und Lehrgänge.

Kontakt

Dr. Andreas Müller, Tel. 02 51/705-13 11
andreas.mueller@hwk-muenster.de

Mit modernisierten Unterrichts- und Praxisräumen und einem erweiterten Seminarangebot setzte der Fachbereich Kosmetik des HBZ Münster 2008 neue Maßstäbe in der Bildungsarbeit. Mit einem Aktions- und Präsentationstag stellte der Bereich sein umfassendes Leistungsspektrum vor.

■ Akademie Gestaltung

Die Akademie Gestaltung hat das Ziel, die kreative Komponente im Handwerk zu beleben. Sie setzt Akzente in der Förderung individueller Gestaltung und Formgebung in der handwerklichen Arbeit. Kern ist der Studiengang „Gestalter (HWK)“. Sie bietet zudem die Abschlüsse „Projektgestalter“ und „Meistergestalter“ an.

Kontakt

Hannah Lütkehermöller, Tel. 02 51/705-14 52
hannah.luetkehermoeller@hwk-muenster.de

■ Institut für Umweltschutz

Umweltschutz und umweltbezogene Technologien sind ein zukunftssicherer Markt. Das Institut für Umweltschutz bietet Qualifizierungen und Beratungen an, die es Betrieben ermöglichen, diese Chancen kompetent zu nutzen.

Kontakt

Brigitte Wessel, Tel. 02 51/705-13 14
brigitte.wessel@hwk-muenster.de

■ Zentrum für IT/Medientechnologien

Moderne Unternehmensführung und -kommunikation umfasst die Anwendung von Internet und Multimedia. Das HBZ bietet Seminare zu Informations- und Medientechnologien an. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Qualifizierung im CAD (computergestütztes Konstruieren).

Kontakt

Andreas Spiller, Tel. 02 51/705-14 20
andreas.spiller@hwk-muenster.de

Neue Karrierechancen im Bauhandwerk

Die Fachhochschule Münster und die Handwerkskammer Münster eröffnen Nachwuchskräften aus der Baubranche mit einem gemeinsamen Studiengang neue Karriere-Chancen. Interessenten, die vorwiegend aus dem Bauhauptgewerbe stammen, können den akademischen Abschluss „Bachelor“ erlangen und sich damit für Aufgaben im mittleren Management qualifizieren. Das betonten beide Institutionen bei der Vereinbarung über die Durchführung des bundesweit einmaligen Studiengangs „Bauen im Bestand“, der im Frühjahr 2008 unterzeichnet wurde und 2009 starten soll. Angeboten wird das praxisorientierte Studium in der „Akademie des Bauhandwerks“, die von der Handwerkskammer gegründet wird.

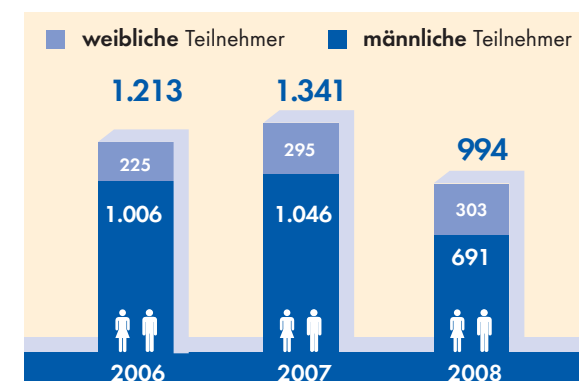
Kontakt

Hellmut Himpe, Tel. 02 51/705-13 08
hellmut.himpe@hwk-muenster.de

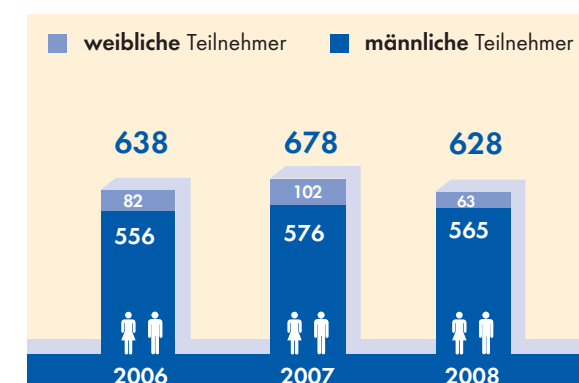


Frisches Wissen über Hygiene: Sicherheit für die Betriebe und erstklassige Qualität für die Kunden – auf diese Ziele konzentriert sich die Arbeit des bundesweit ersten Hygienezentrums für die Lebensmittelbranche, das 2008 im Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ) Münster eröffnet wurde. In Kooperation mit dem Fleischerverband NRW erweiterte die Handwerkskammer Münster als Projektträgerin damit ihr Dienstleistungsangebot für Betriebe und setzte neue Maßstäbe im Verbraucherschutz. Gaben den Start für das Hygienezentrum frei: Landesinnungsmeister Manfred Rycken, NRW-Verbraucherschutzminister Eckhard Uhlenberg, Kammerpräsident Hans Rath, Vizepräsident Willi Scharun und Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling (v.l.).

Fortbildungsprüfungen



Meisterprüfungen



Neue HBZ-Lehrgänge des Jahres 2008:

- Qualifizierung zum Hufbeschlagschmied
- Im Benehmen eine Eins
- Fachwirt Gebäudemanagement
- Hygieneschulungen im Kältemanagement

Ehrenamt: Rund 600 Handwerkerinnen und Handwerker engagieren sich ehrenamtlich in den Prüfungsausschüssen der Kammer.

Die rechtliche Beratung und Betreuung gehört zum vielseitigen Aufgabenbereich der Handwerkskammer. Sie bringt sich bereits bei der Gründung eines Unternehmens ein, etwa um die zweckmäßigste Gesellschaftsform zu prüfen.



Rechtliche Beratungen 2008:

- Existenzgründung: 4.105 Beratungen
- Handwerksrolle: 18.828 Auskünfte
- Handelsregister: 3.310 Beratungen
- Allgemeines Recht: 1.550 Beratungen
- VOB: 988 Beratungen
- EG-Bescheinigungen: 45 Beratungen
- 9 Bauschlichtungsverfahren
- 1.218 Vermittlungen zwischen Verbrauchern und Handwerkern

Bekämpfung von Schwarzarbeit via Internet

Durch die Etablierung von Auftragsbörsen im Internet, zum Beispiel „My Hammer“, „Jobdoo“, „Blauarbeit“, stellen auch zunehmend Handwerker, die nicht bei der Handwerkskammer registriert sind, dort ihre Angebote ein. Da das Mitbieten auf einen Auftrag noch keine Ordnungswidrigkeit darstellt, ist es für die Ermittlungsbehörden schwierig, deswegen tätig zu werden. Die Handwerkskammern haben 2008 gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) Kontakt zu dem größten Betreiber derartiger Auftragsbörsen aufgenommen und konnten bewirken, dass die Kammern bei einem begründeten Verdacht die Kontaktdaten der mutmaßlichen Schwarzarbeiter erhalten. Aufgrund dessen können weitere Ermittlungen eingeleitet

Zurückstellung vom Wehr- oder Zivildienst: Wenn ein Handwerksbetrieb aufgrund der Einberufung eines Mitarbeiters in den Wehr- oder Zivildienst in seiner Existenz gefährdet ist, kann er einen Antrag auf Zurückstellung der Einberufung stellen. Die Handwerkskammer Münster nimmt zu dem Antrag gegenüber den Kreiswehersatzämtern Stellung – 2008 tat sie dies in 125 Fällen, von denen in 100 Fällen eine Zurückstellung erreicht wurde.

werden und gegebenenfalls die zuständige Ordnungsbehörde eingeschaltet werden. Wird festgestellt, dass der Anbieter von handwerklichen Dienstleistungen nicht bei der Handwerkskammer registriert ist, wird er vom Betreiber der Plattform gesperrt. Darüber hinaus wird gegen ihn ein wettbewerbsrechtliches Abmahnverfahren eingeleitet. 2008 hat die Handwerkskammer 65 Fälle gemeldet.

Kontakt

Servaes van der Avoort, Tel. 02 51/52 03-210
vanderavoort@hwk-muenster.de

Frank Walter, Tel. 02 51/52 03-209
frank.walter@hwk-muenster.de



Präsident:
Hans Rath
Schornsteinfegermeister
(Münster)



Vizepräsident der Arbeitgeber:
Willi Scharun
Fleischermeister
(Bottrop)



Vorstandsmitglied der Arbeitgeber:
Dieter Günnewig
Friseurmeister
(Warendorf)



Vorstandsmitglied der Arbeitgeber:
Alfred Marx
Maschinenbaumechanikermeister
(Ahaus)



Vorstandsmitglied der Arbeitnehmer:
Heinz Börding
Maler- und Lackiermeister
(Münster)



Vizepräsident der Arbeitnehmer:
Gerhard Lücke
Maurermeister und Beton- und
Stahlbetonbauermeister
(Hörstel)



Vorstandsmitglied der Arbeitgeber:
Norbert Hoffmann
Tischlermeister
(Rosendahl)



Vorstandsmitglied der Arbeitgeber:
Josef Trendelkamp
Landmaschinenmechanikermeister
und Maschinenbauermeister
(Nordwalde)



Vorstandsmitglied der Arbeitnehmer:
Herbert Lechtenbömer
Elektroinstallateurmeister
(Duisburg)



Amtswechsel: Nach 37-jähriger Tätigkeit für das Handwerk wurde der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster, Walter Bourichter (r.), Ende März 2008 in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig wurde Hermann Eiling (l.) als sein Nachfolger ins Amt eingeführt.



Hauptgeschäftsführer:
Hermann Eiling



Stellvertretender Hauptgeschäftsführer:
Knut-Rüdiger Heine

Arbeitgeber

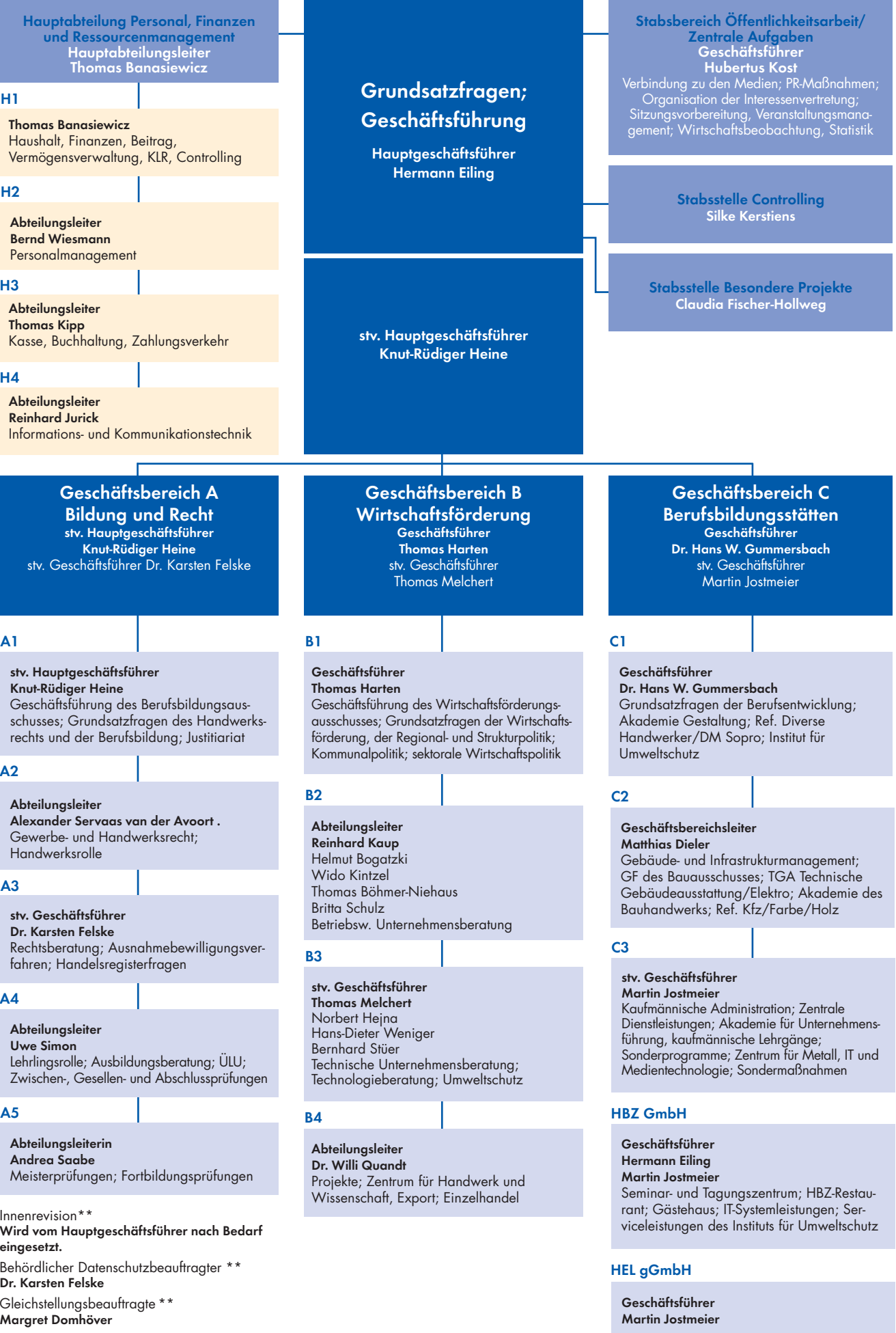
Augustin, Holger, Friseurmeister (Gelsenkirchen)
Bäumer, Martin, Bäckermeister (Dülmen)
Betke, Andreas, Orthopädieschuhmachermeister (Recklinghausen)
Blömker, Friedrich-Wilhelm, Bäcker- und Konditormeister (Lengerich)
Borchard, Hans-Jürgen, Zahntechnikermeister (Münster)
Brockmann, Johannes, Diplom-Kaufmann (Bottrop)
Brömmel, Diana, Friseurmeisterin (Raesfeld)
Brüggemann, Hannelore, Friseurmeisterin (Münster)
Eickelschulte, Hans-Ulrich, Schmiedemeister (Bottrop)
Forsthove, Wilhelm-Gerd, Elektroinstallateurmeister (Münster)
Grüner, Ludwig, Diplom-Ingenieur, Zimmerermeister (Recklinghausen)
Günnewig, Dieter, Friseurmeister (Warendorf)
Heitstummann, Bernhard, Maler- und Lackierermeister (Münster)
Hinnüber, Markus, Tischlermeister (Warendorf)
Hoffmann, Norbert, Tischlermeister (Rosendahl)
Huke, Günther, Dachdeckermeister (Ochtrup)
Hund, Johannes, Elektroinstallateurmeister und Kälteanlagenbauermeister (Bocholt)
Ingendoh-Pospiech, Heike, Friseurmeisterin (Bottrop)
Joachim, Alfons, Friseurmeister (Borken)
Kaiser, Franz-Werner, Kraftfahrzeugmechanikermeister (Lüdinghausen)
Keil, Klaus-Michael, Buchdruckermeister (Rheine)

Arbeitnehmer

Averbeck, Andreas, Bäckermeister (Warendorf)
Blanke, Bernhard, Kraftfahrzeugmechaniker- und Kraftfahrzeugelektrikermeister (Warendorf)
Börding, Heinz, Maler- und Lackierermeister (Münster)
Burlage, Ansgar, Buchbindermeister (Münster)
Eixler, Dieter, Straßenbauer (Greven)
Hein, Manfred, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (Saerbeck)
Hoffboll, Bernhard, Tischler (Südlohn)
Lechtenböhrer, Herbert, Elektroinstallateurmeister (Duisburg)
Löcke, Gerhard, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister (Hörstel)
Maslanka, Joachim, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister (Greven)

Konert, Willi, Bodenleger, Maler- und Lackierermeister (Wadersloh)
Krampe, Peter, Diplom-Ingenieur (Oelde)
Kremer, Elmar, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister (Gladbeck)
Küper, Wilhelm, Elektroinstallateurmeister (Recklinghausen)
Laser, Paul, Kraftfahrzeugmechanikermeister (Oer-Erkenschwick)
Lütkenhaus, Ulrich, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister (Dülmen)
Marx, Alfred, Maschinenbaumechanikermeister (Ahaus)
Muhmann, Joseph, Elektroinstallateurmeister (Ibbenbüren)
Münstermann, Bernd, Diplom-Ingenieur (Telgte)
Nienkemper, Heinz, Metallbauermeister (Ennigerloh)
Passmann, Heinz, Bäckermeister (Dorsten)
Rath, Hans, Schornsteinfegermeister (Münster)
Ribbrock, Theo, Maler- und Lackierermeister (Waltrop)
Rotterdam, Herbert, Tischlermeister (Schöppingen)
Scharlau, Josef, Maurermeister und Beton- und Stahlbetonbauermeister (Legden)
Sax, Ferdinand, Fleischermeister (Dorsten)
Scharun, Willi, Fleischermeister (Bottrop)
Trendelkamp, Josef, Landmaschinenmechanikermeister und Maschinenbauermeister (Nordwalde)
Wilming, Hugo, Herrenschneidermeister (Datteln)

Räsing, Karl-Heinz, Kraftfahrzeugmechaniker (Bocholt)
Schultz, Gerd, Technischer Zeichner (Lüdinghausen)
Stegemann, August, Maurer (Neuenkirchen)
Teipel, Bernhard, Maurermeister (Recklinghausen)
Wameling, Edith, Friseurmeisterin (Münster)
Wansing, Hendrik, Schornsteinfegermeister (Dülmen)
Weuster, Ludger, Zahntechniker (Gelsenkirchen)
Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister (Wettringen)
Wöhle, Friedrich, Bäcker (Mettingen)
Zesnowski, Siegfried, Kraftfahrzeugmechanikermeister (Recklinghausen)



Mit Ideen die Zukunft meistern.



Hier erreichen Sie uns:

Handwerkskammer Münster

Bismarckallee 1, 48151 Münster

Tel. 02 51/52 03-0

Fax 02 51/52 03-1 06

www.hwk-muenster.de, info@hwk-muenster.de

Handwerkskammer Bildungszentrum Münster (HBZ)

Echelmeyerstraße 1-2, 48163 Münster

Tel. 02 51/705-0

Fax 02 51/705-11 30

Handwerkskammer Münster in der

Emscher-Lippe-Region

Vom-Stein-Straße 34, 45894 Gelsenkirchen-Buer

Tel. 02 09/3 80 77-0

Fax 02 09/3 80 77-99